



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Hochsauerlandkreis

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



# Verkehrsbericht 2022

Herausgegeben durch die Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis am 01. März 2023

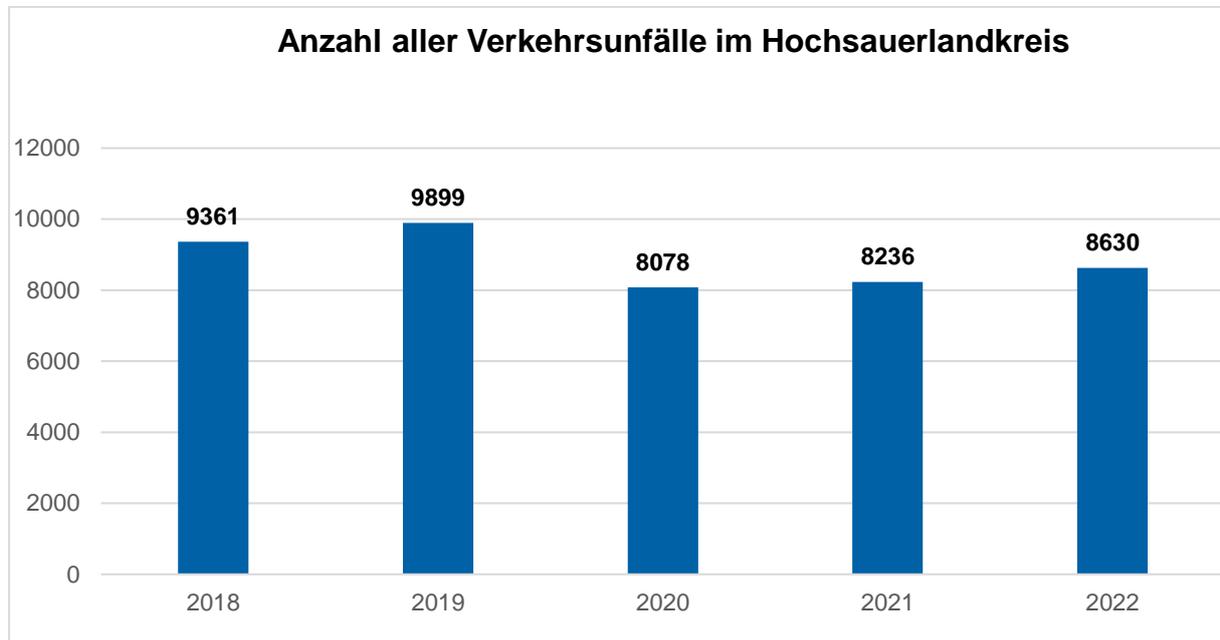


## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Zahlen und Tendenzen auf einen Blick .....	4
<b>Entwicklung im Kreisgebiet</b>	
Entwicklung der Verkehrsunfälle .....	5
Verkehrsunfälle mit Getöteten .....	7
Verkehrsunfälle mit Verletzten / Verunglücktenhäufigkeit .....	10
<b>Besondere Altersgruppen</b>	
Kinder .....	15
Junge Erwachsene .....	16
Senioren .....	20
<b>Besondere Unfallsituation</b>	
Verkehrsunfälle mit Motorrad Fahrenden .....	23
Verkehrsunfälle mit Rad Fahrenden .....	26
Verkehrsunfälle mit Flucht .....	28
Verkehrsunfälle mit Ursache „Alkohol / Drogen“ .....	30
<b>Verkehrsunfallprävention</b>	
Crash Kurs / Prävention Krad Fahrende .....	31
Begriffsbestimmungen.....	34
Impressum .....	36

Unfallzahlen und Tendenzen auf einen Blick (2022)							
	Hochsauerlandkreis				Nordrhein-Westfalen		
	Jan.-Dez 2022	Jan.-Dez 2021	Diff.	Veränderung in Prozent	Jan.-Dez 2022	Jan.-Dez 2021	Veränderung in Prozent
<b>Unfälle gesamt</b>	8.630	8.236	394	4,78%	609.662	581.808	4,79%
Anzahl der Personenschadenunfälle (PSU)	837	755	82	10,86%	62.546	54.362	15,05%
Anzahl der Unfälle Kat. 1 (Getötete)	7	13	-6	-46,15%	432	410	5,37%
Anzahl der Unfälle Kat. 2 (Schwerverletzte)	232	207	25	12,08%	11.167	10.545	5,90%
Anzahl der Unfälle Kat. 3 (Leichtverletzte)	598	535	63	11,78%	50.947	43.407	17,37%
Anzahl der Unfälle Kat. 4 (Schwerwiegender VU mit Sachschaden)	270	247	23	9,31%	12.679	11.943	6,16%
Anzahl der Unfälle Kat. 5 (Sonstiger Sachschaden)	5.975	5.821	154	2,65%	406.671	394.682	3,04%
Anzahl der Unfälle Kat. 5 (VU-Flucht)	1.499	1.365	134	9,82%	123.957	117.282	5,69%
Anzahl der Unfälle Kat. 6 (Sonstiger Sachschaden unter Einwirkung v. Alkohol/Drogen)	49	48	1	2,08%	3.809	3.539	7,63%
Anzahl der meldepflichtigen Unfälle	2.655	2.415	240	9,94%	202.991	187.126	8,48%
<b>Verkehrsunfallfluchten</b>							
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten (Gesamt)	1.639	1.499	140	9,34%	135.290	126.983	6,54%
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten PSU	54	63	-9	-14,29%	5.875	5.007	17,34%
Aufklärungsquote Verkehrsunfallfluchten PSU (%)	59,26%	61,90%	-	-2,65%	58,57%	60,64%	-2,06%
<b>Verunglückte</b>	1.061	934	127	13,60%	77.524	67.551	14,76%
- Getötete	7	13	-6	-46,15%	452	425	6,35%
- Schwerverletzte	261	237	24	10,13%	12.514	11.911	5,06%
- Leichtverletzte	793	684	109	15,94%	64.558	55.215	16,92%
<b>Unfallopfer nach Altersgruppen</b>							
<b>Kinder</b> (unter 15 Jahren)	82	70	12	17,14%	6.024	5.085	18,47%
- Getötete	0	0	0	0,00%	8	11	-27,27%
- Schwerverletzte	23	21	2	9,52%	752	673	11,74%
- Leichtverletzte	59	49	10	20,41%	5.264	4.401	19,61%
<b>Junge Erwachsene</b> (18 bis 24 Jahre)	201	175	26	14,86%	11.375	10.729	6,02%
- Getötete	0	4	-4	-100,00%	38	46	-17,39%
- Schwerverletzte	42	48	-6	-12,50%	1.717	1.779	-3,49%
- Leichtverletzte	159	123	36	29,27%	9.620	8.904	8,04%
<b>Senioren</b> (65 Jahre und älter)	134	123	11	8,94%	10.907	8.982	21,43%
- Getötete	1	4	-3	-75,00%	174	168	3,57%
- Schwerverletzte	40	31	9	29,03%	2.537	2.222	14,18%
- Leichtverletzte	93	88	5	5,68%	8.196	6.592	24,33%
<b>Besondere Verkehrsbeteiligungen der Verunglückten</b>							
<b>Schulwegunfälle</b> (Kinder)	2	1	1	100,00%	495	291	70,10%
<b>Fußgänger</b> (81,82,83,84)	78	68	10	14,71%	7.248	5.985	21,10%
- Getötete	0	2	-2	-100,00%	67	78	-14,10%
- Schwerverletzte	20	17	3	17,65%	1.320	1.096	20,44%
- Leichtverletzte	58	49	9	18,37%	5.861	4.811	21,82%
<b>Radfahrer</b> (71,72)	228	219	9	4,11%	21.839	18.102	20,64%
- Getötete	3	0	3	100,00%	99	77	28,57%
- Schwerverletzte	80	71	9	12,68%	3.485	3.233	7,79%
- Leichtverletzte	145	148	-3	-2,03%	18.255	14.792	23,41%
<b>Motorradfahrer</b> (11,12,15)	148	110	38	34,55%	4.797	4.113	16,63%
- Getötete	1	5	-4	-80,00%	73	68	7,35%
- Schwerverletzte	54	46	8	17,39%	1.435	1.394	2,94%
- Leichtverletzte	93	59	34	57,63%	3.289	2.651	24,07%

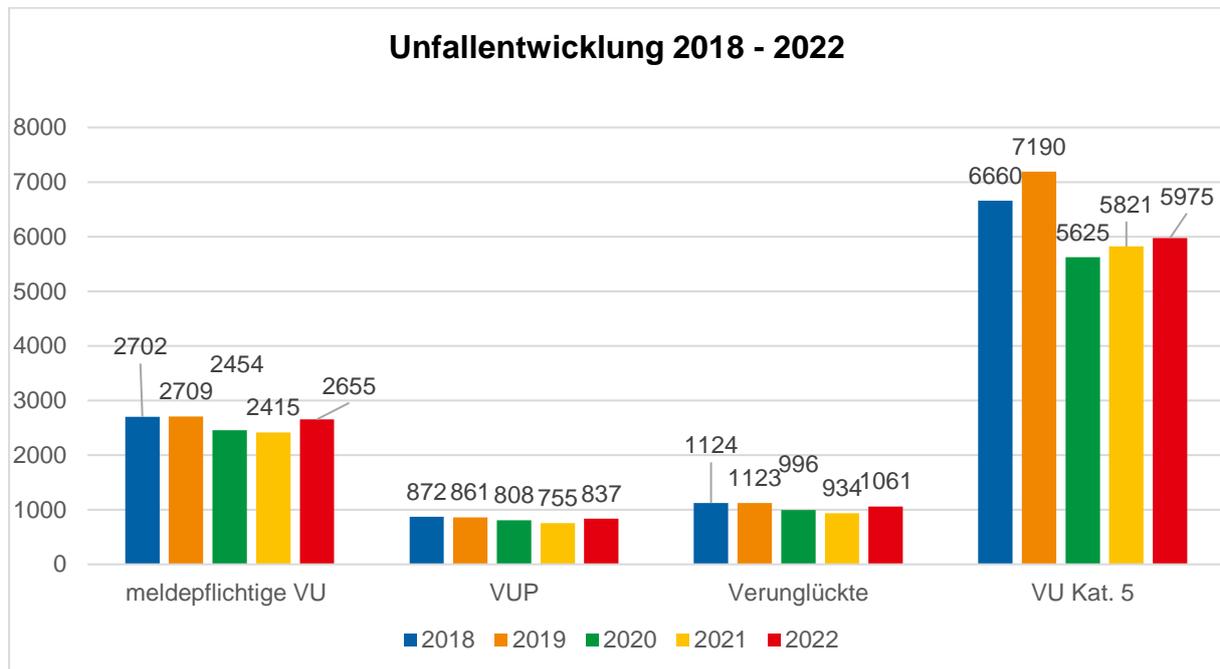
## Entwicklung der Verkehrsunfälle<sup>1</sup>



Im Jahr 2022 waren insgesamt 8.630 Verkehrsunfälle zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 %. Der Anstieg resultiert überwiegend aus den gestiegenen Unfallzahlen der Kategorie 5 (Verkehrsunfälle mit Sachschaden, sogenannte Bagatellunfälle, +154 und der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Flucht, +134).

Insgesamt gingen im Jahr 2022 die Einschränkungen der Corona-Pandemie deutlich zurück. Die Unfallzahlen stiegen in fast allen Bereichen, erreichten aber nicht das Vor-Corona-Niveau. Auf Landesebene ist dies ebenfalls festzustellen.

<sup>1</sup> Quelle aller im Verkehrsbericht genannten Werte: FISPol NRW, Vorjahreswerte jeweils in Klammern. Aufgrund einer Änderung in der Auswertung der Verkehrsunfallstatistik können die Vorjahreswerte in diesem Verkehrsbericht leicht von den Jahreswerten vergangener Verkehrsberichte abweichen.  
Verkehrsbericht der Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis 2022



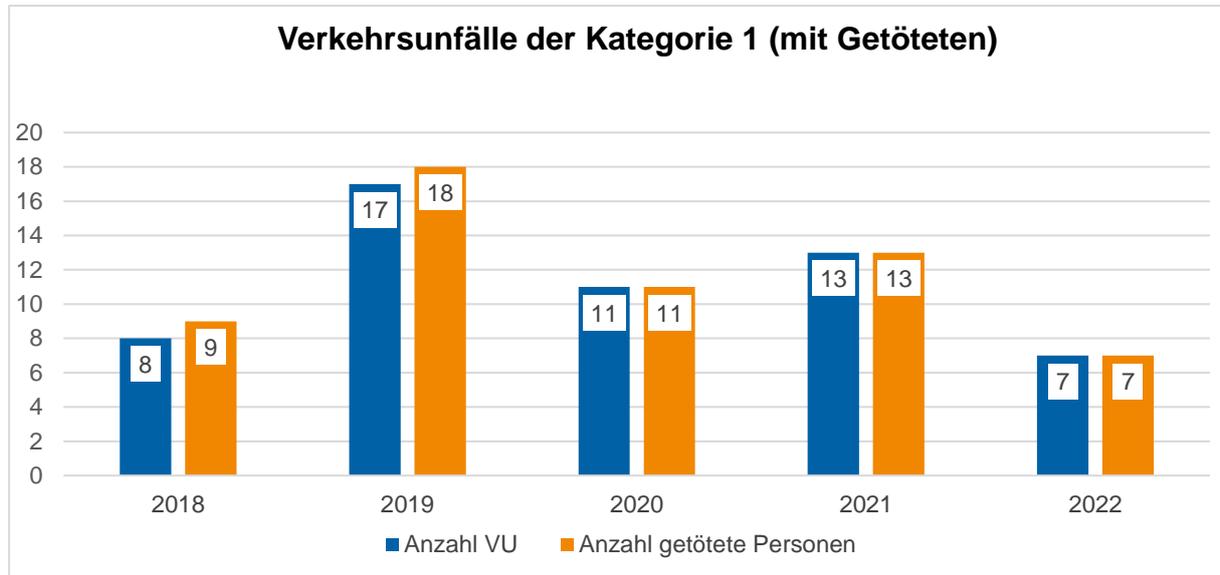
Die Anzahl meldepflichtiger Verkehrsunfälle (schwerwiegender Sachschaden oder Personenschaden) stieg um 240 Unfälle auf 2.655<sup>2</sup> (2.415).

Die Unfälle mit Personenschaden (VUP) stiegen um 10,9 % auf 837 (755). Die Anzahl der Verunglückten (insgesamt) stieg um 13,6 % auf 1.061 (934).



<sup>2</sup> Zahlen in Klammervermerken bilden die Vorjahreswerte ab, sofern angezeigt.  
Verkehrsbericht der Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis 2022

## Verkehrsunfälle mit Getöteten



2022 zählte die Polizei im HSK 7 Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang. Hierbei starben 7 Menschen. Das ist die niedrigste Zahl seit 1975 (!) und ein Rückgang um 6 Verkehrstote im Vergleich zum Vorjahr.

Bei den Verstorbenen handelt es sich um

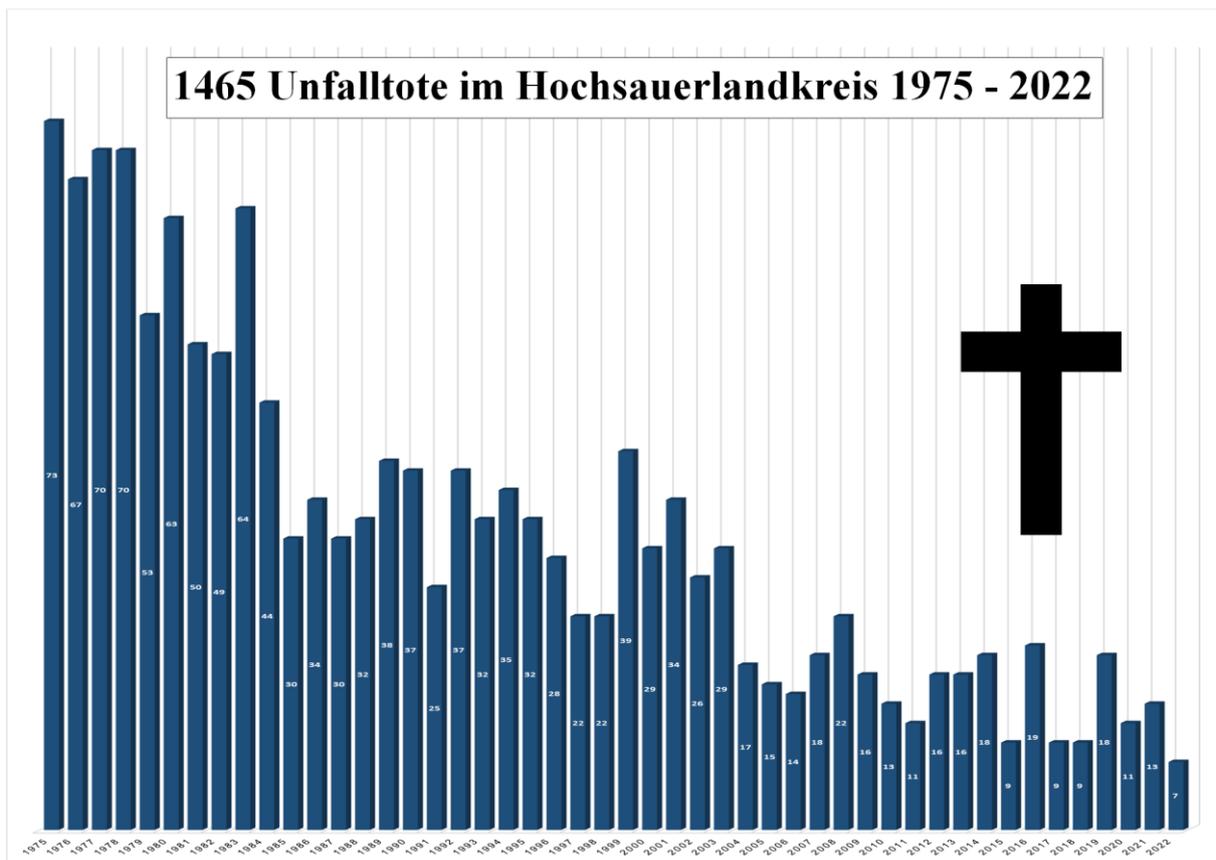
- 0 Junge Erwachsene (4)
- 6 Erwachsene (5),
- 1 Senioren (4).

Die Opfer nahmen wie folgt am Straßenverkehr teil:

- 1 Motorradfahrer (5)
- 3 Radfahrer (0)
- 0 Fußgänger (2)
- 2 PKW-Fahrer/-Insassen (6)
- 1 LKW-Fahrer (0)

Seit 1975 verloren 1.465 Menschen ihr Leben auf unseren Straßen. Jeder Tote zeigt uns, wie wichtig die Verkehrsunfallbekämpfung der Polizei ist! Deshalb werden wir weiterhin konsequent gegen Verkehrssünder vorgehen! Wir werden auch nicht müde, an das Gewissen der Menschen zu appellieren! CrashKurs, Verkehrserziehung in den Schulen und das verkehrserzieherische Gespräche bei Verkehrskontrollen werden auch in Zukunft wichtige Bausteine unserer Unfallbekämpfung sein.

**Jeder Verkehrstote ist einer zu viel.**

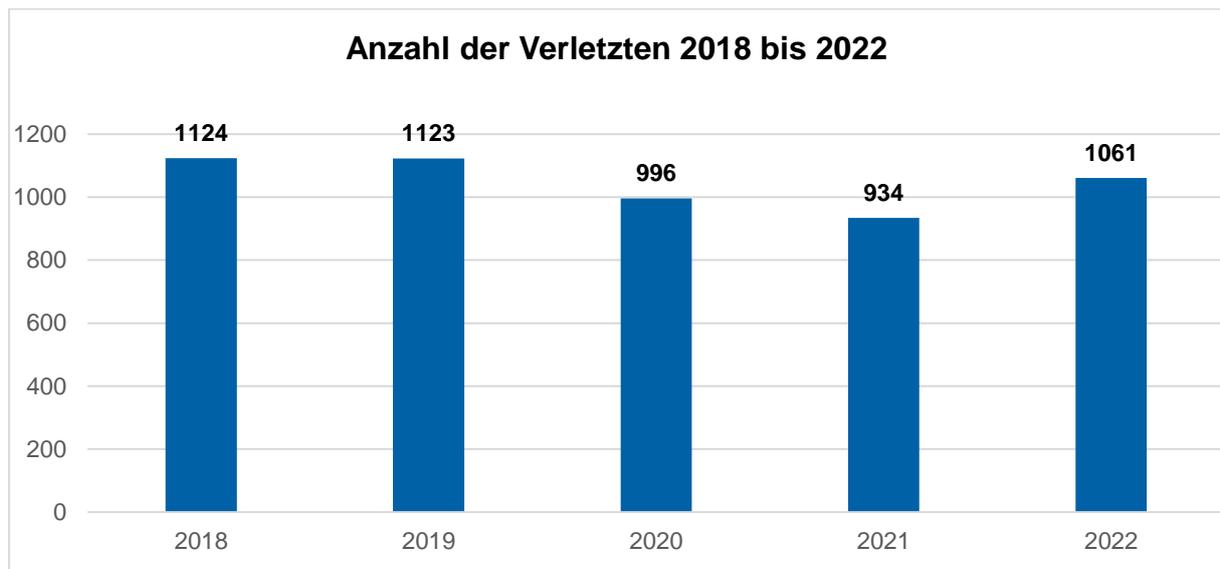


## Verkehrsunfälle mit Getöteten

	Datum Uhrzeit	Ort	Ursache / Ablauf	Opfer Alter
1	01.04.2022 13:17 Uhr	Schmallenberg L776, Rimberg	Ein 20-jähriger Fahrer eines Transporters aus Siegen befuhr die L776 in Richtung Bad Fredeburg. Er geriet bei Schneeglätte ins Schleudern und stieß frontal gegen einen entgegenkommenden Klein-Lkw. Beide Fahrzeugführer müssen durch die Feuerwehr aus den völlig zerstörten Fahrzeugen befreit werden. Der Fahrer des Transporters wurde durch den RTH mit lebensgefährlichen Verletzungen in das Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen verbracht. Der 54-jährige Lkw-Fahrer verstarb noch an der Unfallstelle.	LKW-Fahrer, m, 54 J.
2	14.04.2022 22:23 Uhr	Arnsberg- Oeventrop, L735, Glösinger Straße	Ein 25-jähriger Pkw-Fahrer befuhr die L 735 in Fahrtrichtung Oeventrop. Er überholte vor einer langegezogenen Rechtskurve einen dort in gleicher Richtung fahrenden Pkw, obwohl der Gegenverkehr nicht einzusehen war. Hierbei kollidierte er mit einem entgegenkommenden Pkw. Der Pkw des 25-jährigen geriet nach rechts ins Schleudern, stieß mit seinem Heck gegen einen weiteren Pkw und kam nach einer 180 Grad-Drehung auf der Fahrbahn zum Stillstand. Der Fahrer wurde mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus Arnsberg eingeliefert. Hier verstarb er kurze Zeit später an seinen Verletzungen.	Pkw-Fahrer, m, 25 J.
3	22.05.2022 13:30 Uhr	Winterberg, Kappe, Bikepark, Downhillstrecke	Ein 49-jähriger Mann stürzte mit seinem Fahrrad im Bikepark Winterberg. Der Sturz ereignete sich an einem zu überspringenden ca. 3 m breiten Graben. Der Gestürzte war nach dem Sturz nicht mehr ansprechbar. Reanimationsmaßnahmen durch Ersthelfer und Rettungsdienst verliefen negativ.	Radfahrer, m, 49 J.
4	23.06.2022 17:23 Uhr	Marsberg, Westheim, B7	Ein 34-jähriger befuhr mit seinem Pkw die B 7 in Fahrtrichtung Marsberg-Westheim. Hier wollte er links in einen Feldweg abbiegen. Beim Abbiegevorgang übersah er einen ihn überholenden, 55-jährigen Kradfahrer. Der Kradfahrer prallte seitlich gegen den Pkw des UB 01 und wurde in ein angrenzendes Feld geschleudert. Er zog sich lebensgefährliche Verletzungen zu und wurde mittels RTH ins Unfallklinikum Dortmund-Nord geflogen. Hier verstarb er einige Tage später.	Motorradfahrer, m, 55 J.
5	26.09.2022 12:15 Uhr	Brilon, Brilon-Wald, Korbacher Str., B251	Ein 26-jähriger Radfahrer fuhr auf dem Fahrradschutzstreifen der B 251. Ein Lkw-Fahrer überholte den Radfahrer. Der Radfahrer wurde auf den Gehweg geschleudert. Er verstarb aufgrund der erlittenen multiplen Verletzungen.	Radfahrer, m, 26 J.
6	23.10.2022 16:30 Uhr	Arnsberg, Hüsten, Delecker Str. 29	Ein 75-jähriger Pkw-Fahrer übersah an einer Kreuzung die von links kommende 83-jährige Radfahrerin auf ihrem Pedelec. Es kam zum Zusammenstoß. Die Radfahrerin wurde in das Marienhospital Arnsberg eingeliefert. Hier verstarb sie einige Tage später.	Radfahrerin (Pedelec), w, 83 J.
7	07.12.2022 10:55 Uhr	Brilon, Scharfenberg, K59	Ein 47-jähriger Fahrzeugführer befuhr mit seinem Pkw die K59 aus Brilon in Richtung Scharfenberg. Er kam nach links von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug wurde auf die Schutzplanke aufgeladen, schlug in einen Baum der absteigenden Böschung ein. Der Fahrer wurde tödlich verletzt.	PKW-Fahrer, m, 47 J.

## Verkehrsunfälle mit Verletzten / Verunglücktenhäufigkeit

Im Jahr 2022 erlitten 1.061 Menschen Verletzungen bei Verkehrsunfällen. Im Jahr 2021 zählte die Statistik noch 127 Verletzte weniger. Auch hier wird das Vor-Corona-Niveau von 2019 erfreulicherweise nicht erreicht.

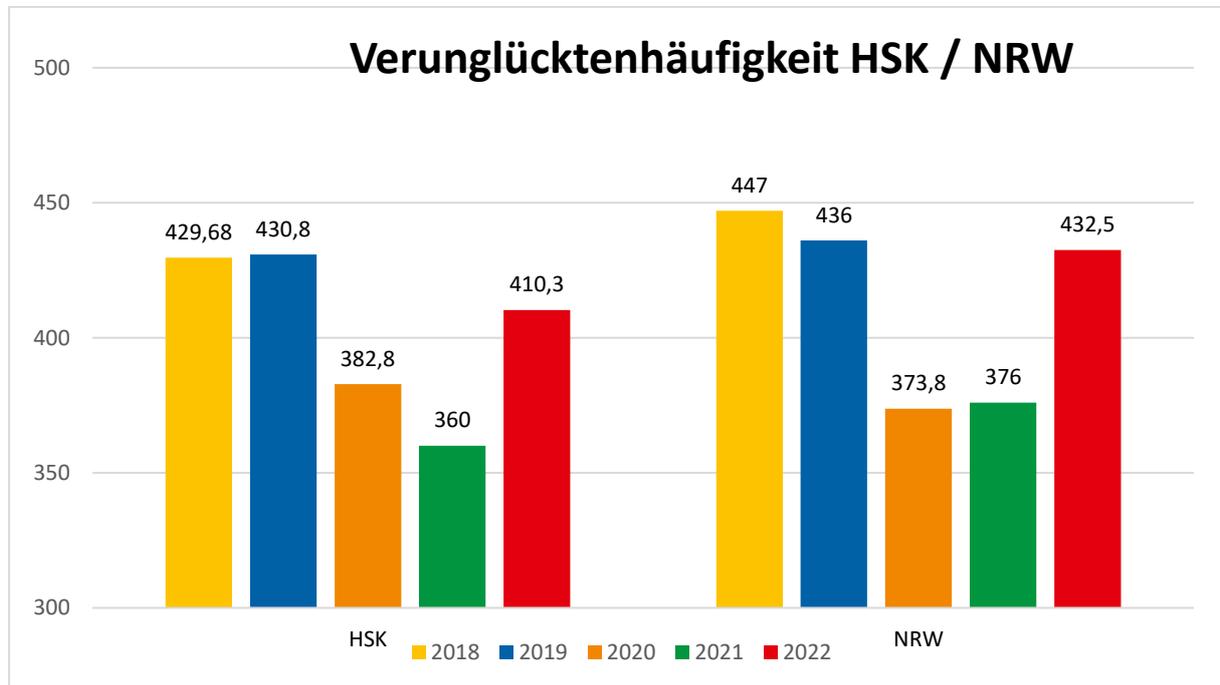


### Die Verunglücktenhäufigkeitszahl

oder

#### **Wie sicher kann man im Hochsauerlandkreis am Straßenverkehr teilnehmen?**

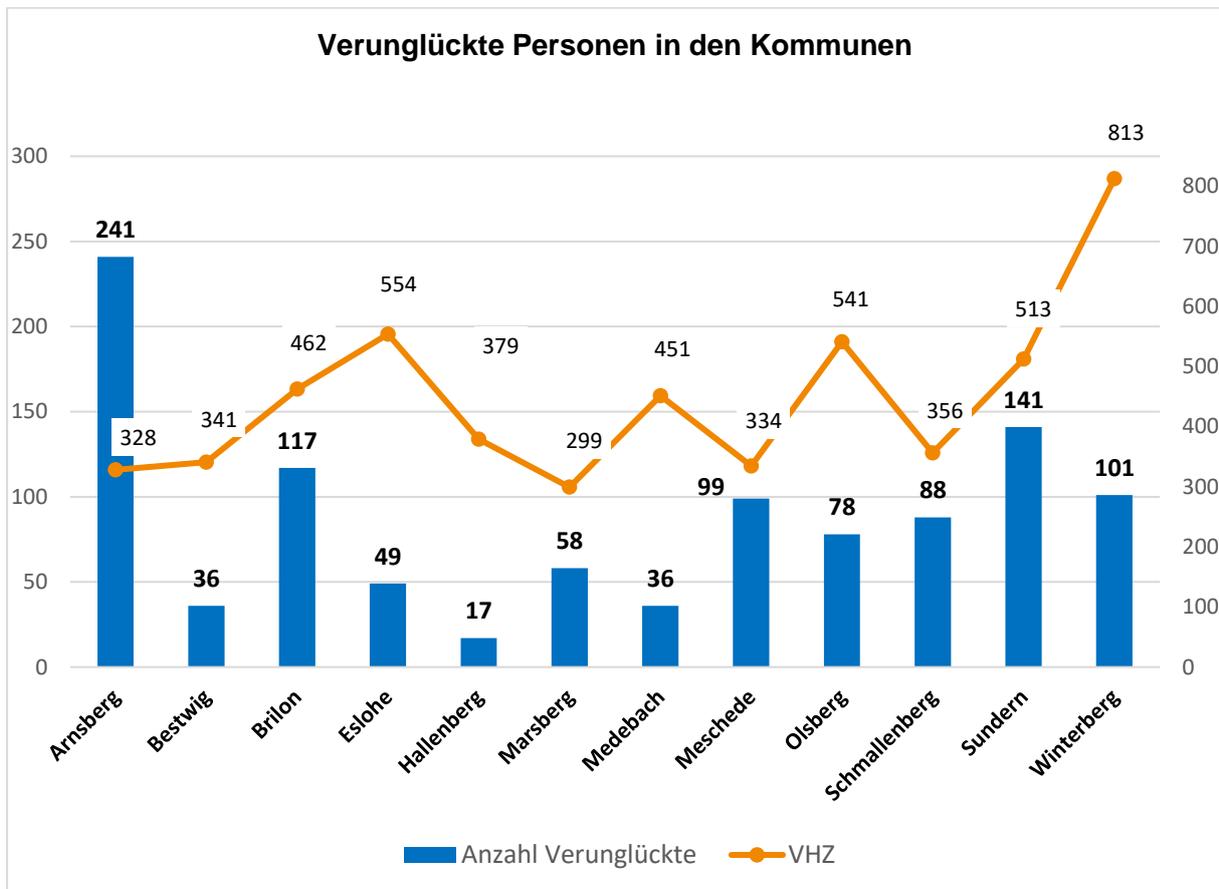
Die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) gibt an, wie viele Personen - bezogen auf eine Vergleichsgröße von 100.000 Einwohnern - bei Verkehrsunfällen verletzt oder getötet wurden.



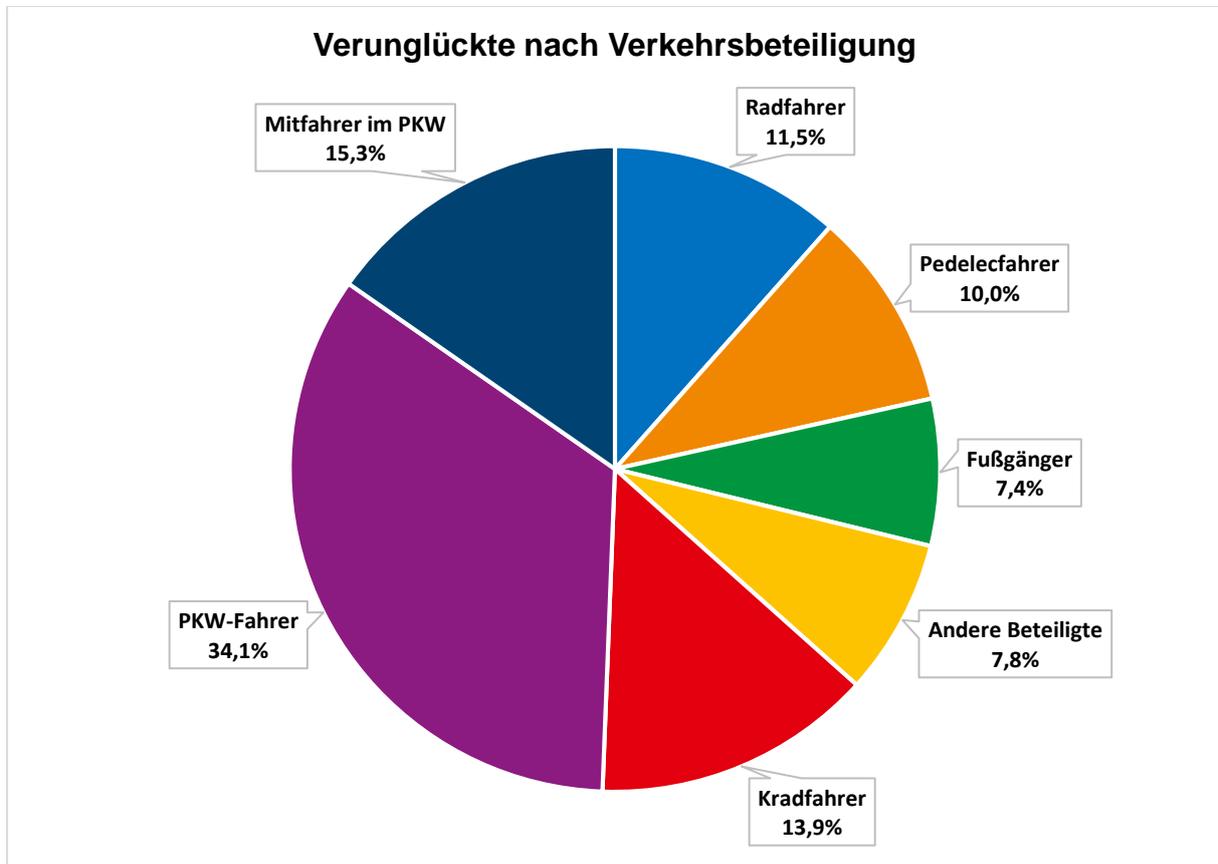
Die VHZ ist mit 410 verunglückten Personen pro 100.000 Einwohner im Vergleich zu 2021 wieder gestiegen. Sie liegt leicht unter dem Landeswert NRW von 432.

Die Anzahl der in den einzelnen Kommunen verunglückten Personen ergibt sich aus dem nachstehenden Schaubild. Als größte Kommune des Kreises hatte Arnsberg erwartungsgemäß die größte Anzahl verunglückter Personen zu verzeichnen.





## Verkehrsbeteiligung der Verunglückten

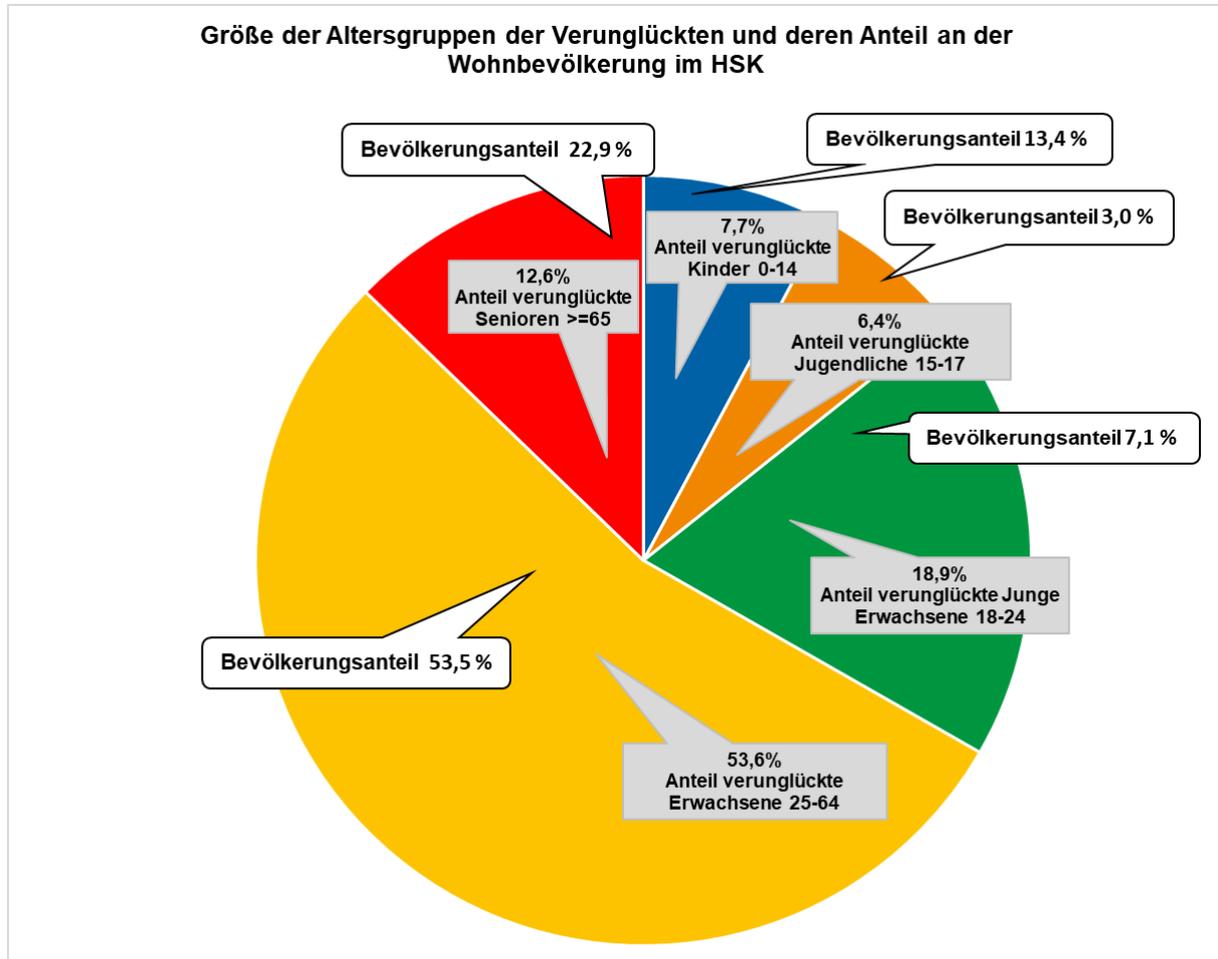


Die numerische Aufteilung der Verunglückten nach Verkehrsbeteiligung stellt sich wie folgt dar:

- 362 Fahrer eines PKW (336)
- 162 Mitfahrer/Beifahrer im PKW (110)
- 148 Motorradfahrer (110)
- 122 Radfahrer (123)
- 106 Pedelecfahrer (96)
- 78 Fußgänger (68)
- 83 andere Beteiligte (89).

Die Anzahl der verletzten Pedelecfahrer ist, nach dem deutlichen Anstieg in den Jahren 2020 und 2021, auch im Jahr 2022 weiterhin angestiegen. Insgesamt verletzten sich zwei Pedelecfahrer tödlich, 35 schwer und 69 leicht.

## Altersgruppen der Verunglückten



Insgesamt verunglückten 1.061 Verkehrsteilnehmer im Jahr 2022. Die Zusammensetzung nach Altersgruppen ist aus der obigen Grafik ersichtlich. Wird die Größe der jeweiligen Altersgruppe in Beziehung gesetzt zum jeweiligen Bevölkerungsanteil, so wird deutlich, dass die Altersgruppen unterschiedlich stark am Unfallgeschehen repräsentiert sind.

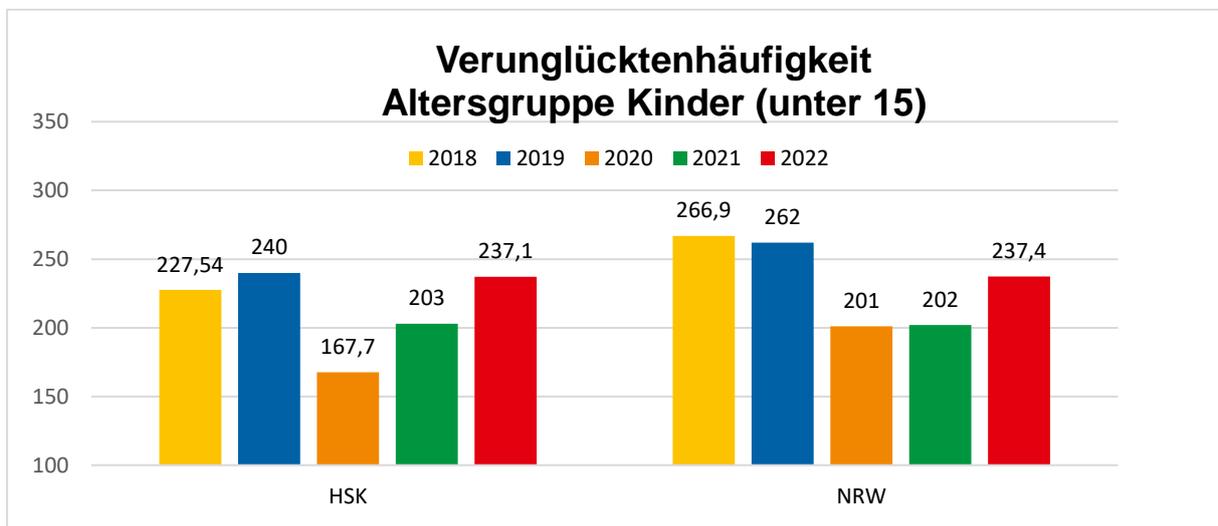
Die zahlenmäßige Aufteilung der Altersgruppen der Verunglückten stellt sich wie folgt dar:

- 82 Kinder (70)
- 68 Jugendliche (62)
- 201 Junge Erwachsene (173)
- 569 Erwachsene (501)
- 134 Senioren (123)
- 7 (ohne Altersangabe, da VU-Flucht)

## Verkehrsunfälle mit Kindern (unter 15 Jahre)

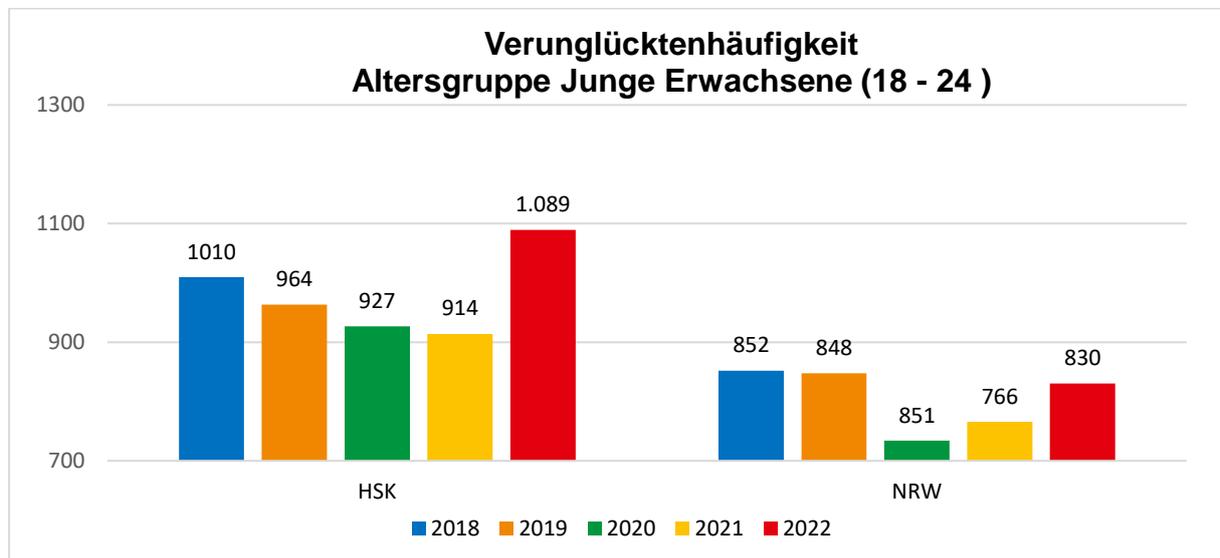
Im Jahr 2022 wurde kein Kind bei einem Verkehrsunfall im Kreisgebiet getötet. Das Risiko, bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet zu werden, liegt für Kinder im Hochsauerlandkreis im Bereich des Landesdurchschnitts (VHZ: HSK 237,1, Land 237,4).

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der verletzten Kinder auf 82 (70). Sie liegt damit jedoch noch unter den Verunglücktenzahlen vor der Corona-Pandemie. Die Anzahl der schwer verletzten Kinder stieg auf 23 (21), die der leicht verletzten auf 59 (49).



## Verkehrsunfälle mit Jungen Erwachsenen (18 – 24 Jahre)

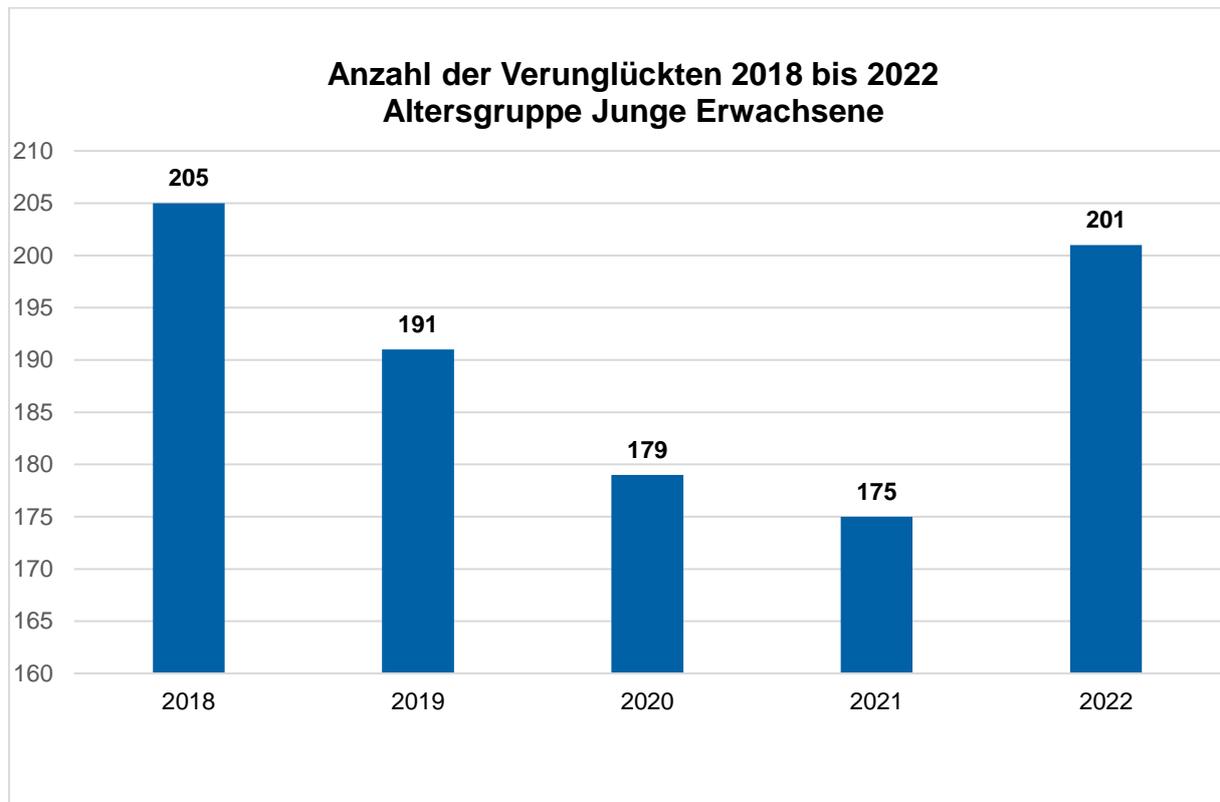
7,1 Prozent der Hochsauerländer sind zwischen 18 und 24 Jahre alt. Ihr Anteil an den verletzten Verkehrsteilnehmern liegt jedoch bei 18,9 Prozent (18,6 Prozent). Die VHZ liegt bezogen auf alle Altersgruppen im HSK bei 410 Verunglückte pro 100.000 Einwohner. Bei den „Jungen Erwachsenen“ ist dieser Wert mit 1.089 Verunglückten pro 100.000 Einwohner mehr als doppelt so hoch. Im Vergleich zum Vorjahr ist im HSK die VHZ um 18 % gestiegen. Auf Landesebene stieg sie um 8 %.



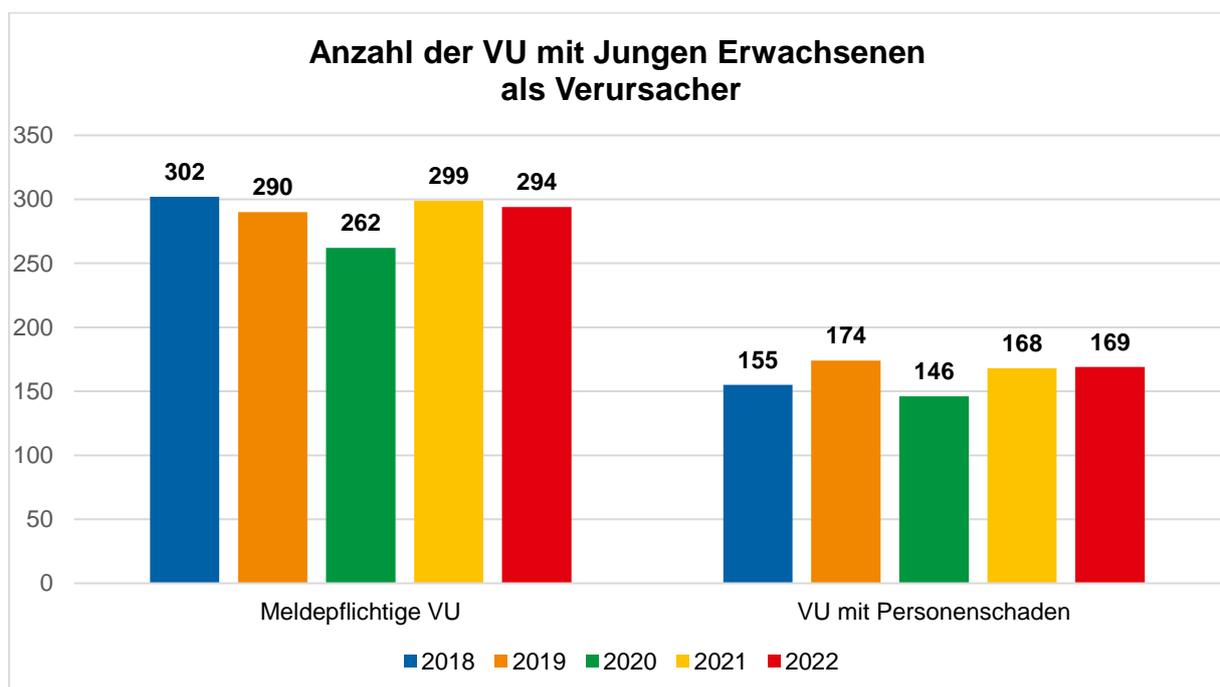
Ein Faktor, der auf die Unfallentwicklung im HSK Einfluss hat, ist die eingeschränkte Möglichkeit der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Die Bewohner des HSK sind sehr viel häufiger auf das Fortbewegungsmittel „PKW“ angewiesen, um zu ihren Zielorten zu gelangen, als die Bewohner einer Großstadt. Dies führt in Verbindung mit weiteren Faktoren (z.B. Risikobereitschaft) zu einer höheren Unfallgefahr und zu einer höheren Anzahl von verunglückten „Jungen Erwachsenen“.

Im Jahr 2022 wurden 201 „Junge Erwachsene“ bei Verkehrsunfällen verletzt und/oder getötet. Dies entspricht einer Zunahme um 15 % gegenüber dem Vorjahr.

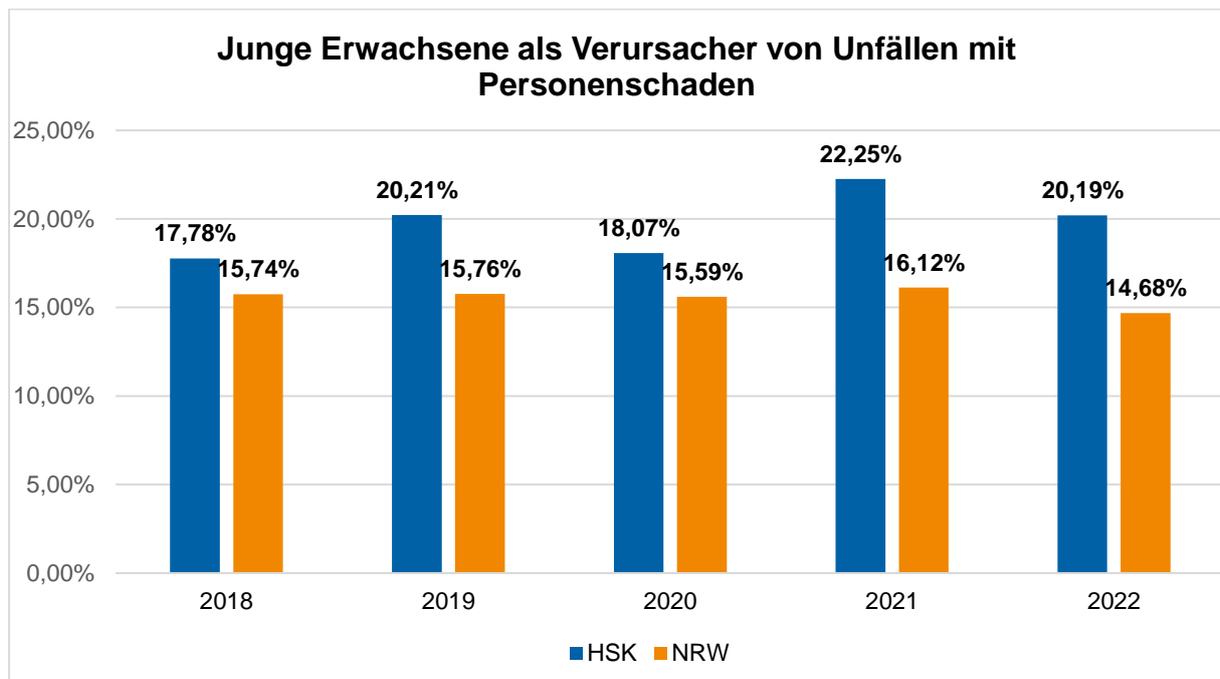
Im Vergleich zum Jahr 2019 waren es 10 Unfälle mehr.



Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (VUP), die durch „Junge Erwachsene“ im Hochsauerlandkreis verursacht wurden, ist im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Sie erhöhte sich auf 169 (168) Verkehrsunfälle.



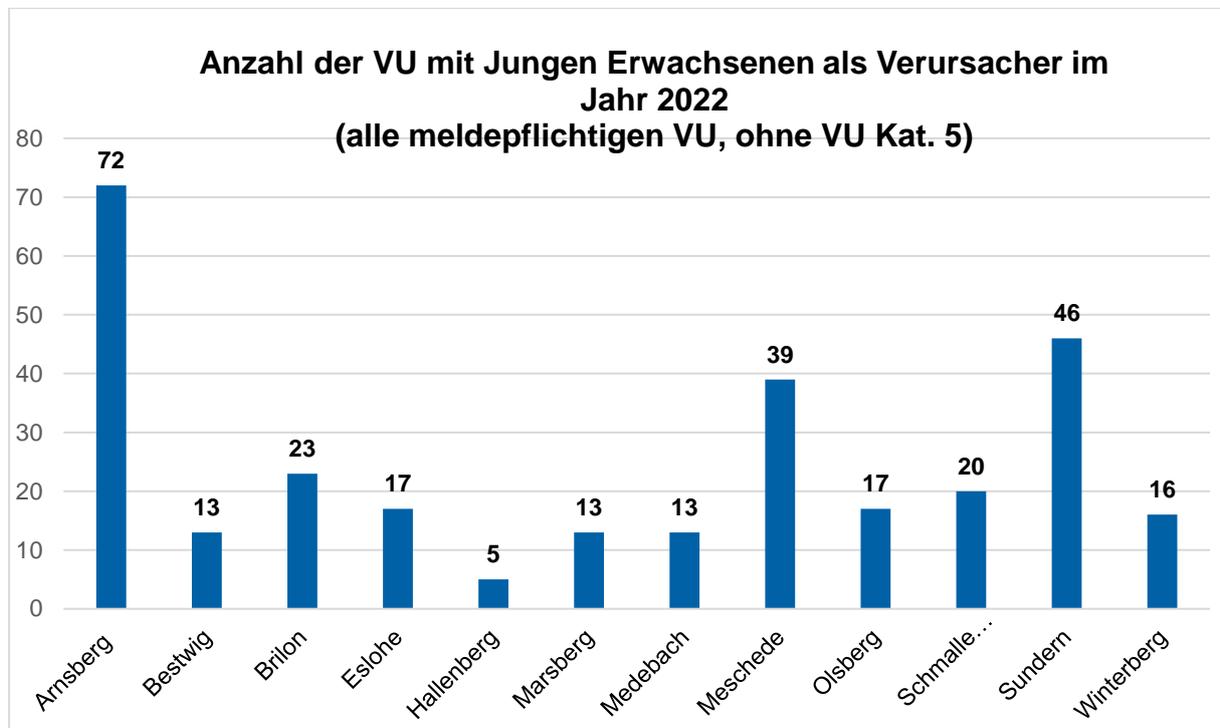
Die Anzahl der durch „Junge Erwachsene“ verursachten meldepflichtigen Verkehrsunfälle (alle VU mit Ausnahme der sonstigen Sachschadensunfälle) sank gegenüber dem Vorjahr auf 294 Unfälle (299).



Der prozentuale Anteil der durch „Junge Erwachsene“ verursachten Verkehrsunfälle mit Personenschäden ist in 2022 mit 20,19 % gegenüber dem Vorjahr (22,25 %) gesunken. Auf Landesebene sank der Anteil ebenfalls. Während im Land die Schwankungen in den letzten fünf Jahren ca. einen Prozentpunkt betragen, bewegten sich die Werte für den Hochsauerlandkreis in einer Bandbreite von ca. vier Prozentpunkten. Der Jahreswert für 2022 liegt wieder im mittleren Bereich der Schwankungsbreite.

Im Bereich der Zielgruppe der „Jungen Erwachsenen“ wird weiterhin anhaltend durch zielgerichtete Kontrollen und präventive Aktivitäten, wie den Aktionen „Junge Fahrer“ in Schulen und Berufskollegs sowie dem Projekt „Crash Kurs“, Verkehrssicherheitsarbeit geleistet.

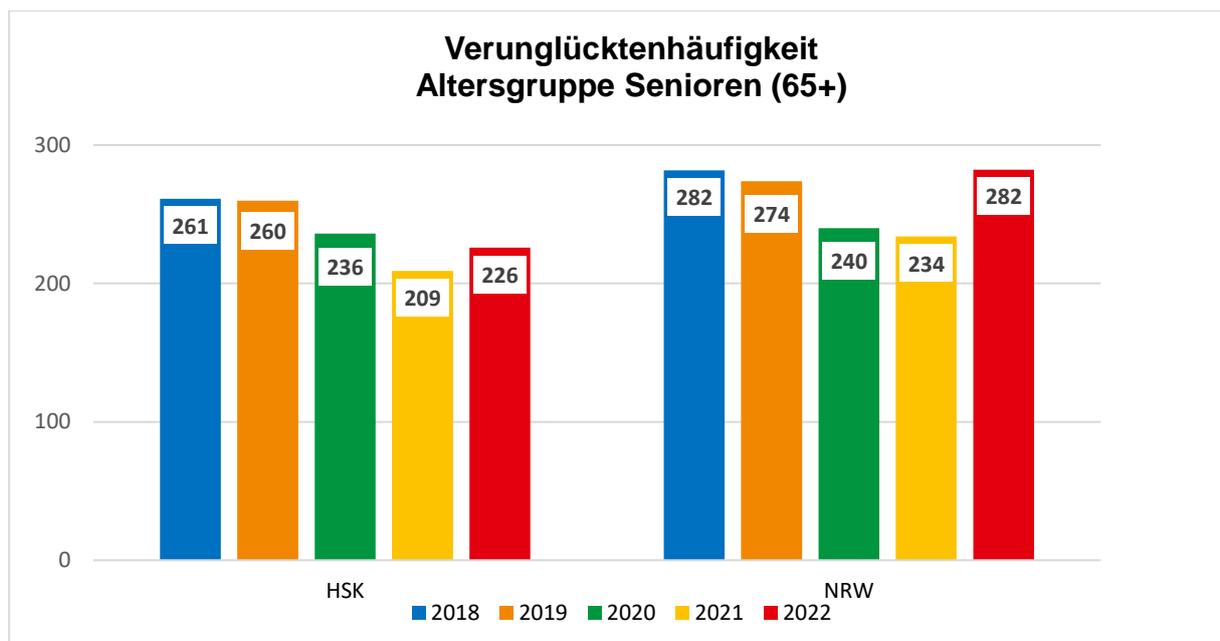
Die Anzahl der von „Jungen Erwachsenen“ verursachten Verkehrsunfälle, bezogen auf die einzelnen Kommunen im Kreisgebiet, stellt sich wie folgt dar:



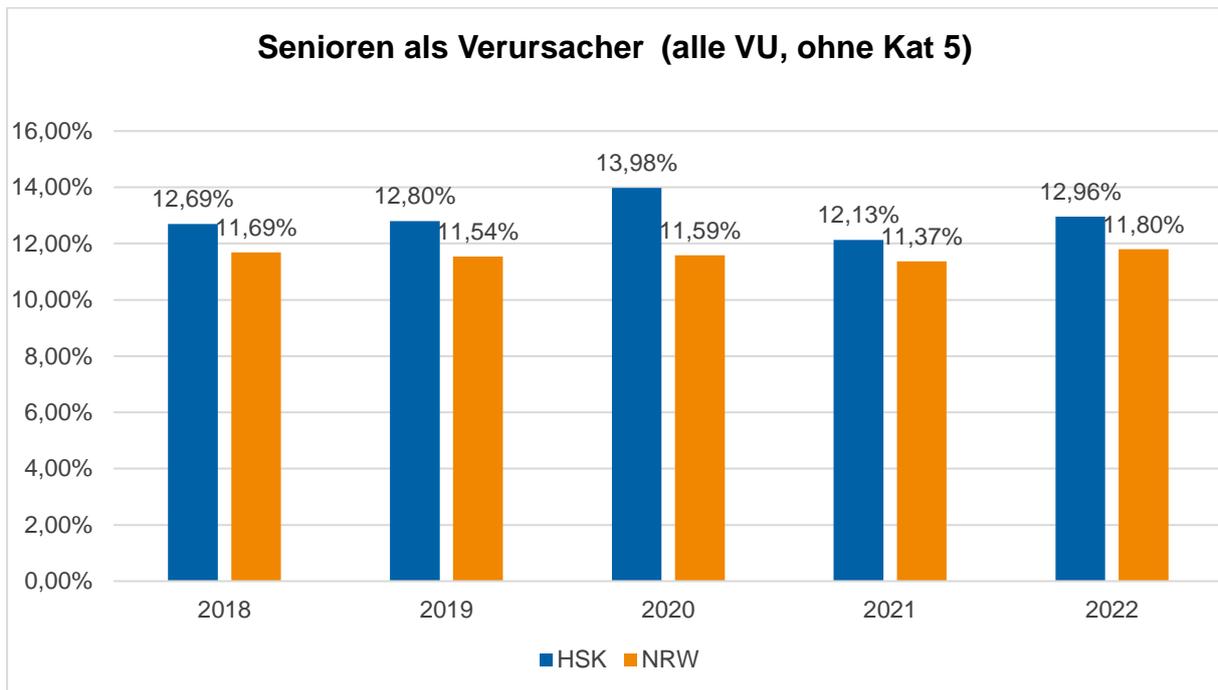
## Verkehrsunfälle mit Senioren (ab 65 Jahre)

Im Hochsauerlandkreis sind alle Einwohner in einem erheblich höheren Maße auf den Individualverkehr, insbesondere auf den PKW, angewiesen als in Ballungsräumen mit gut ausgebautem Nahverkehrsnetz / ÖPNV. Tendenziell sind daher bei der Unfallhäufigkeit höhere Werte als im Landesdurchschnitt zu erwarten.

Aus der Übersicht der VHZ wird deutlich, dass das Risiko, im HSK als Senior bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet zu werden, geringer ist als im Landesdurchschnitt NRW. Wie auch im Landesdurchschnitt ist für den HSK, nach zwei Jahren mit gesunkener VHZ, in 2022 wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Dem Anstieg im HSK mit ca. 8 % steht ein Anstieg im Land von über 20 % gegenüber.

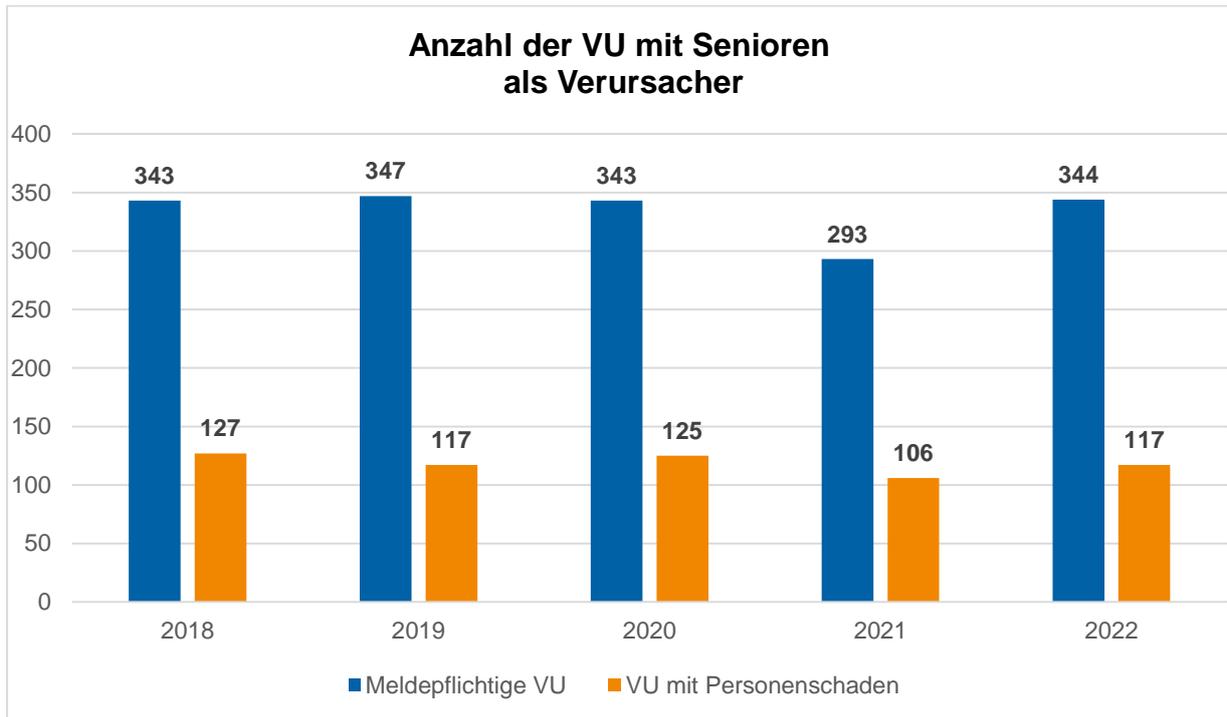


Neben dem Aspekt „Senioren als Verunglückte“ muss die Unfallentwicklung auch aus dem Blickwinkel „Senioren als Unfallverursacher“ betrachtet werden.



Auf Landesebene lag der Anteil der meldepflichtigen Unfälle 2022, verursacht durch Senioren, bei 11,8 % (11,37 %). Dieser Wert lag im HSK bei 12,96 % (12,13 %).





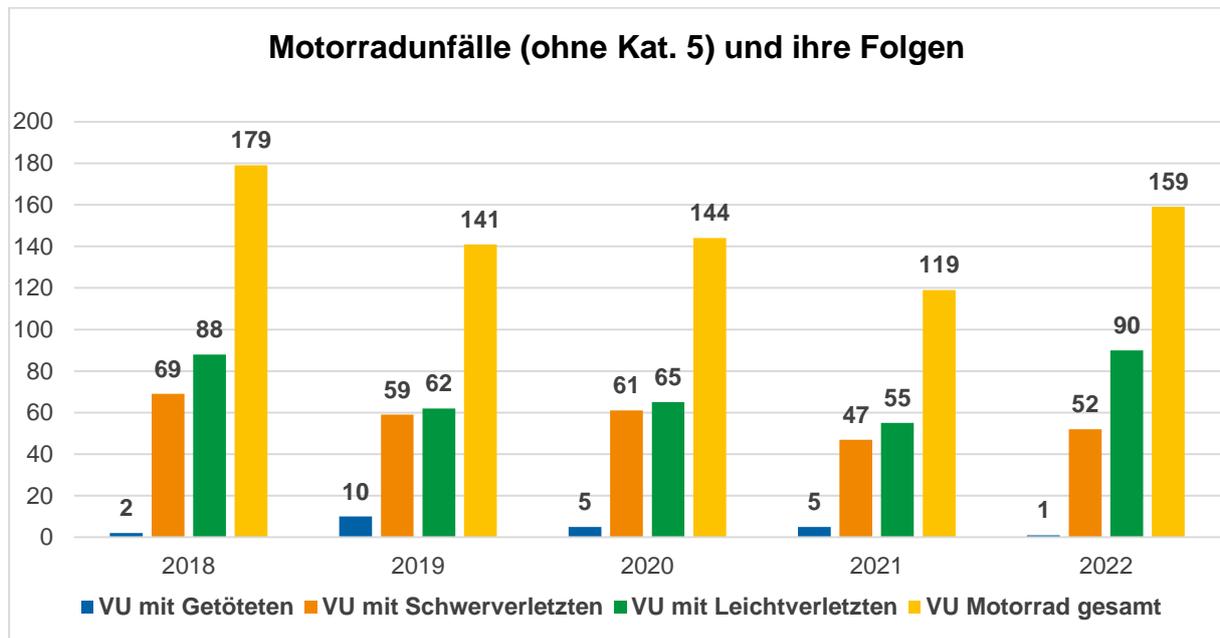
Die Anzahl der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr auf 344 (293) gestiegen. Die Anzahl der von Senioren verursachten Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist im Jahr 2022 auf 117 (106) gestiegen.

## Verkehrsunfälle mit Motorrad Fahrenden

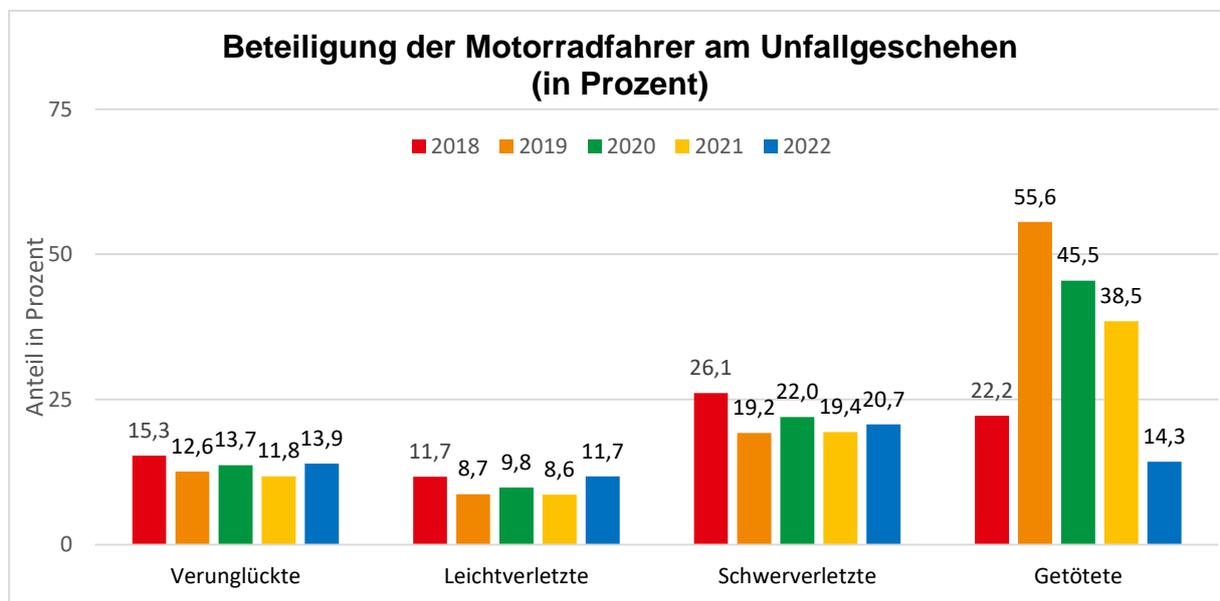
Der Hochsauerlandkreis ist bekannt für die Vielzahl von abwechslungsreichen und auch anspruchsvollen Motorradstrecken. Leider hat dieser Umstand auch Schattenseiten, denn seit Jahren verunglücken insbesondere auswärtige Motorrad Fahrende häufig auf den Straßen des HSK. Überschätzung der eigenen Fähigkeiten auf schwierigen Strecken und die absichtliche Missachtung von Verkehrsregeln, allem voran das Fahren mit zu hoher Geschwindigkeit, sind häufige Unfallursachen.



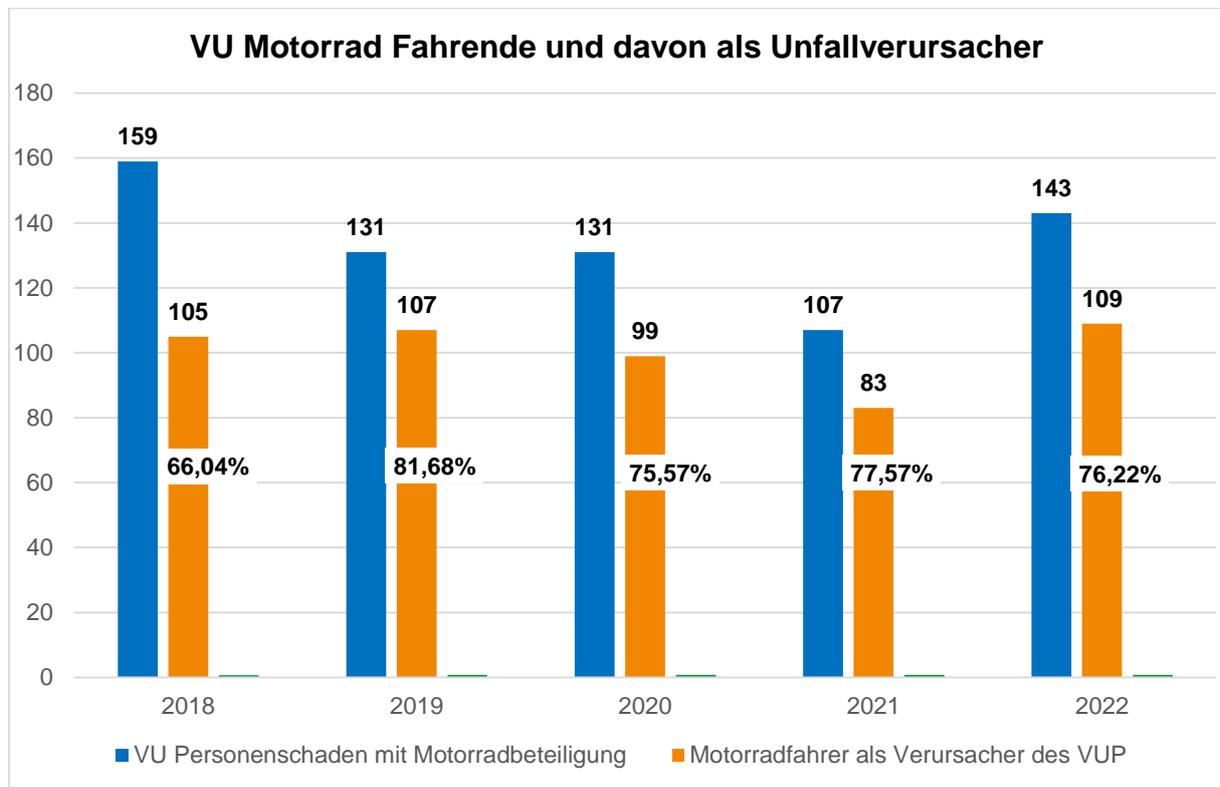
Bei insgesamt 159 Unfällen im HSK, bei denen ein oder mehrere Motorrad Fahrende beteiligt waren, kam ein Motorradfahrer im Alter von 55 Jahren ums Leben, 147 wurden verletzt.



Während Motorrad Fahrende lediglich zu 6,2 % an den meldepflichtigen Unfällen beteiligt waren, stellt diese Personengruppe einen Anteil von 20,7 % der Schwerverletzten.



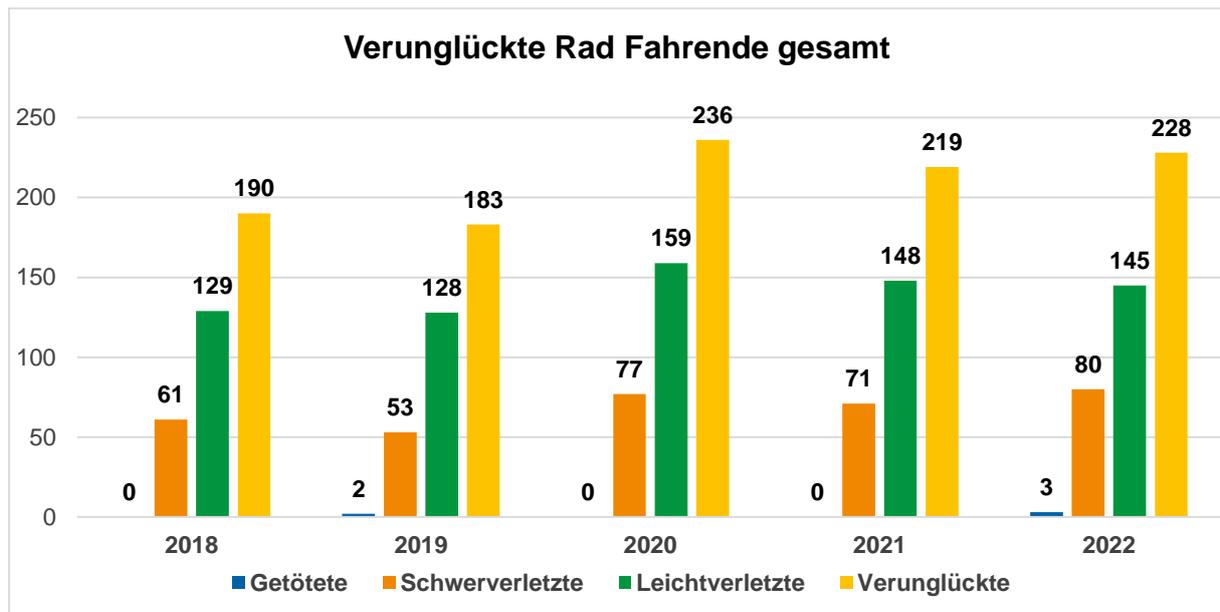
Von Motorrad Fahrenden wird häufig die Ansicht vertreten, dass sie bei Verkehrsunfällen unverschuldet zu Schaden kommen.



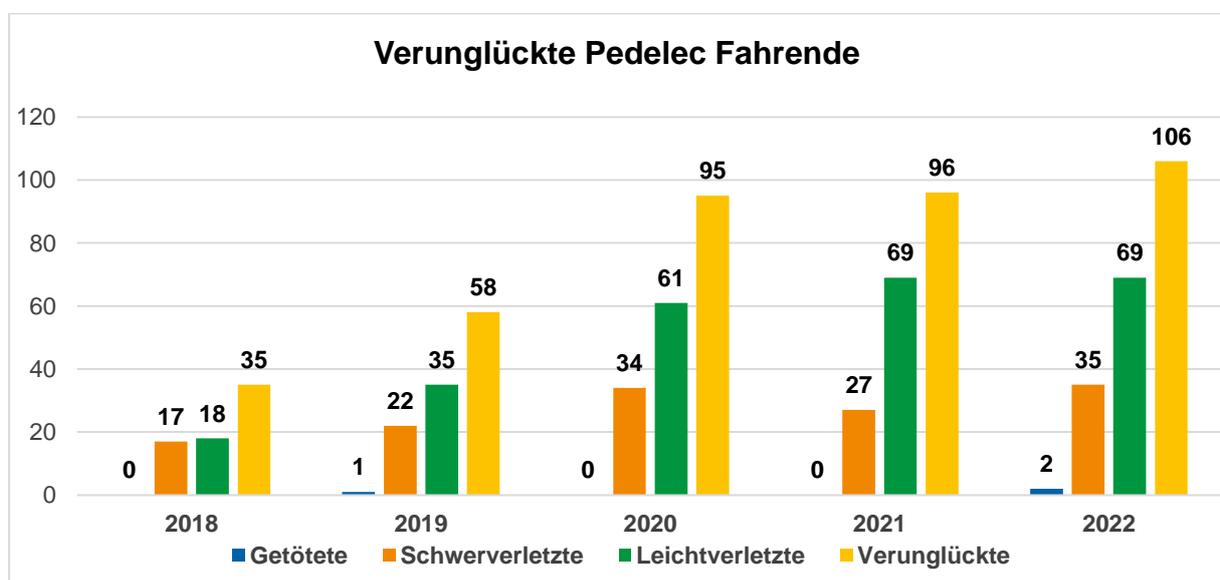
Bei näherer Betrachtung (siehe oben) ist diese Behauptung nicht haltbar. In ca. 76 % der Verkehrsunfälle mit Personenschäden traten die Motorrad Fahrenden als Verursacher auf. Bei 41,3 % der Unfälle war zu hohe Geschwindigkeit die Unfallursache.

## Verkehrsunfälle mit Rad Fahrenden

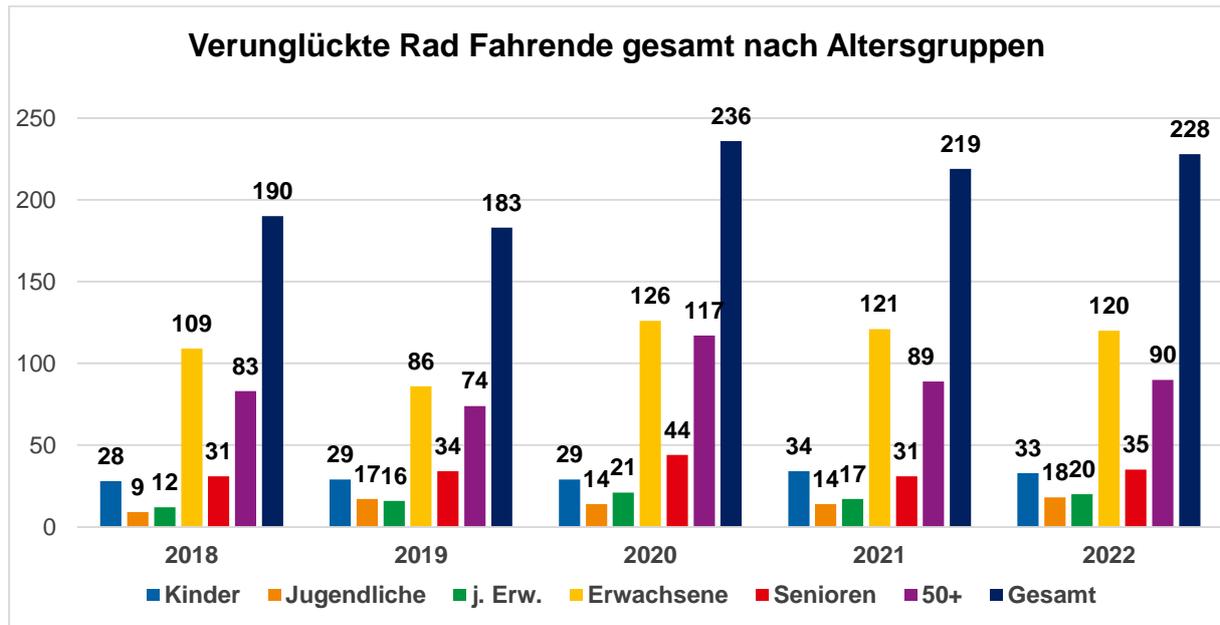
Im Jahr 2022 ist ein Anstieg der Fallzahlen der Verkehrsunfälle mit Rad Fahrenden auf 240 (225) Unfälle zu verzeichnen. Die Anzahl der hierbei Verunglückten stieg auf 228 Personen (219).



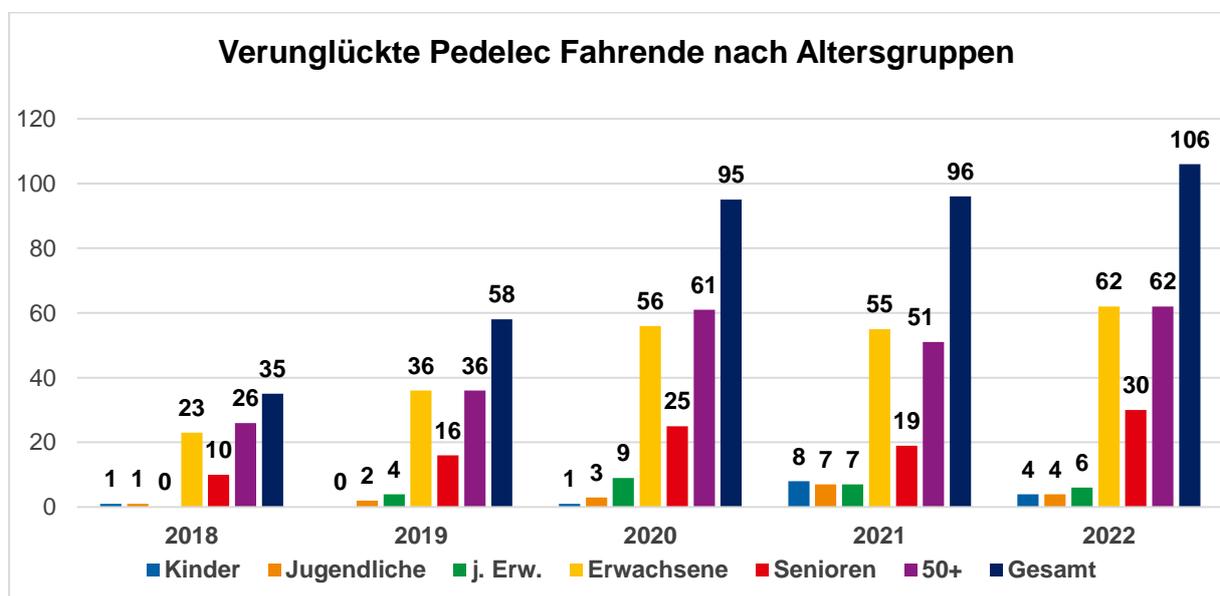
Der überwiegende Anteil der verunglückten Rad Fahrenden war mit einem Pedelec unterwegs. Die Zahl der Verunglückten lag bei 106 Personen (96) und damit nach dem deutlichen Anstieg im Jahr 2020 im Jahr 2021 und 2022 weiterhin anhaltend hoch.



Der überwiegende Anteil der verunglückten Rad Fahrenden insgesamt entfällt mit 120 Personen (121) auf die Altersgruppe der Erwachsenen. Die zweitgrößte Gruppe stellen nunmehr die Senioren mit 35 Personen (31), gefolgt von den Kindern mit 33 Personen (34). Im Jahr 2021 lag die Gruppe der Kinder noch vor der Gruppe der Senioren.

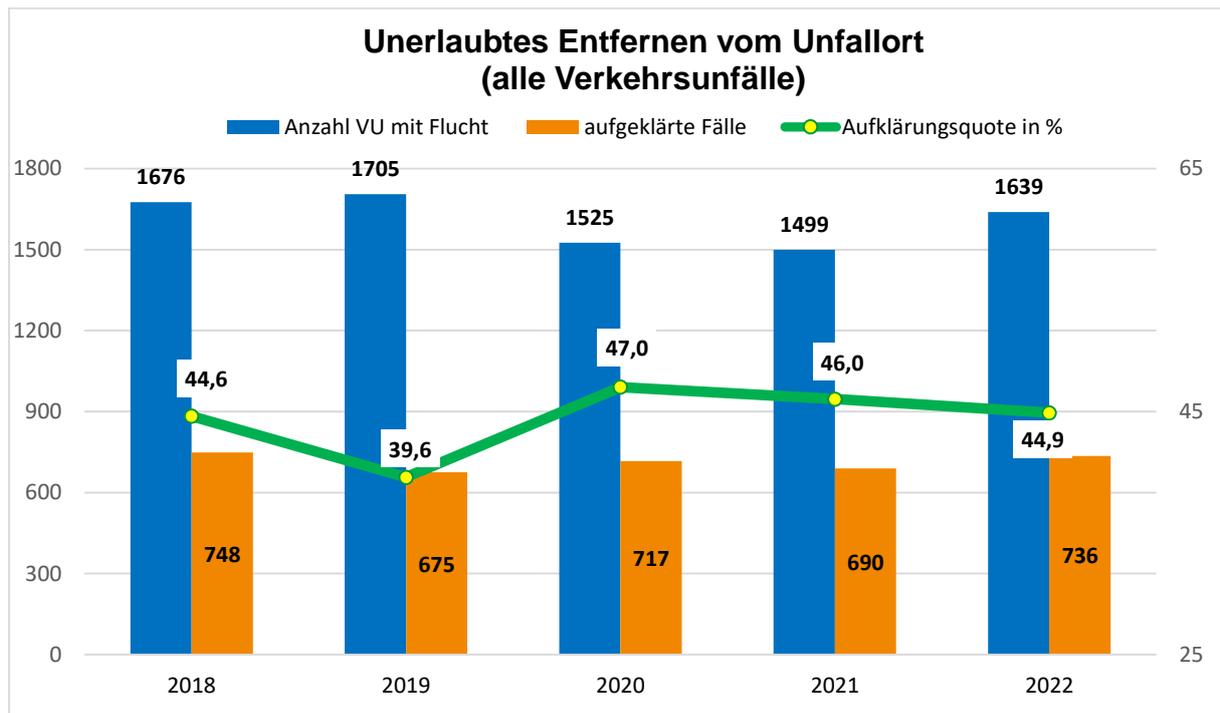


Betrachtet man nur die Pedelec Fahrenden so zeigt sich, dass die Hauptgruppe der verunglückten Personen die Altersgruppe der über 50-Jährigen Pedelec Fahrenden ist. Auf diese Altersgruppe entfielen 62 Personen (51).



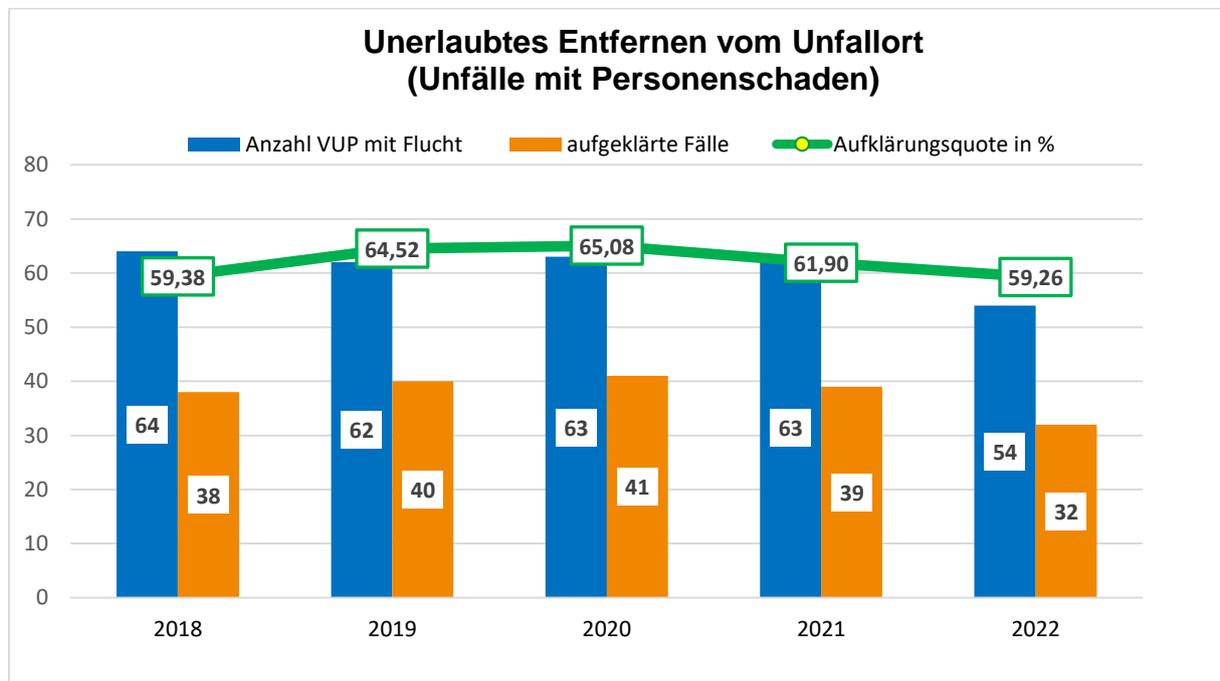
## Verkehrsunfälle mit Flucht

Im Jahr 2022 ist ein Anstieg der Fallzahlen der Verkehrsunfälle mit Flucht auf 1.639 (1.499) Unfälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote lag im Jahr 2022 bei 44,9 % und fiel somit leicht unter das Vorjahresniveau.



Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen Menschen verletzt wurden und der Verursacher flüchtete (VUP mit Flucht), sank im Vergleich zum Vorjahr mit 63 auf nunmehr 54. Von diesen 54 Straftaten konnten 32 Straftaten aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 59,3 %. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Aufklärungsquote um ca. 2,6 Prozentpunkte.

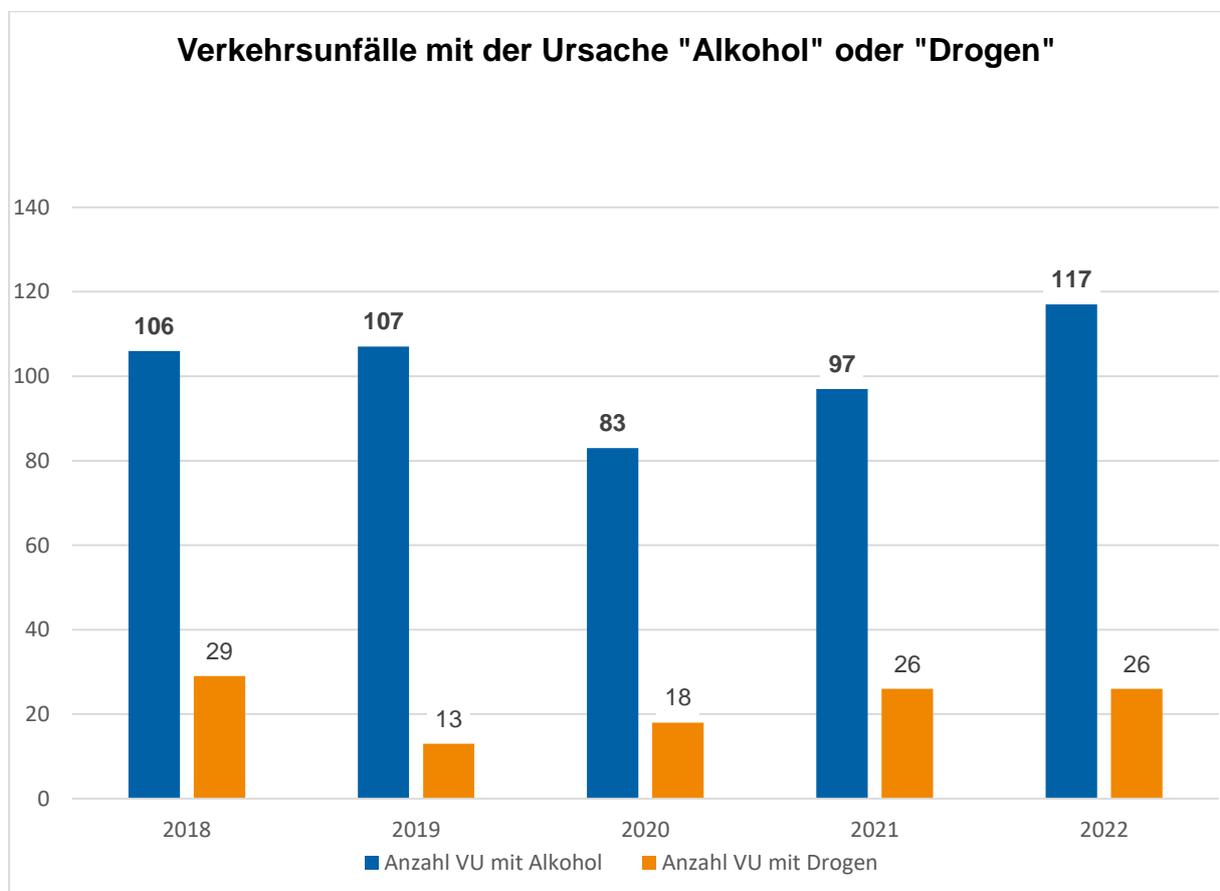
Auf Landesebene stieg die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht um 17,3 %. Die Aufklärungsquote in NRW beträgt 58,6 %.



## Verkehrsunfälle mit der Ursache „Alkohol / Drogen“

Die pandemiebedingten Beschränkungen bei Veranstaltungen, Volksfesten, Diskotheken- und Gaststättenbesuchen war im Jahr 2022 kaum noch vorhanden. Im Jahr 2022 stieg daher die Anzahl der Verkehrsunfälle mit der Ursache Alkohol auf nunmehr 117 (97) Unfälle an.

Die Anzahl der Unfälle, bei denen der Konsum von Drogen oder anderen berauschenden Mitteln festgestellt wurde, blieb im Jahr 2022 unverändert bei 26 (26).



## Verkehrsunfallprävention

Neben den Maßnahmen im Zusammenhang mit der „Entschärfung“ von Unfallhäufungsstellen und Maßnahmen der repressiven Verkehrsüberwachung tragen Maßnahmen der Prävention wesentlich dazu bei, dass weniger Verkehrstote und/oder Unfallverletzte zu beklagen sind.

Die Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention richten sich nach dem Prinzip des lebenslangen Lernens an alle Alters- und Zielgruppen, vorrangig an besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer. Sie soll das Bewusstsein für Verantwortung im Straßenverkehr schärfen, positive Verhaltensmuster aufzeigen und rücksichtsvolles Verhalten fördern. Diese Inhalte werden von den Verkehrssicherheitsberatern

- in Kindertageseinrichtungen,
- in Grundschulen,
- in Schulen der Sekundarstufen 1 und 2,
- in Berufskollegs und
- im Bereich der Seniorenprävention

in vielfacher Weise durchgeführt. Hierzu gehören das Schulweg- und Radfahrtraining, die Radfahrausbildung, die Durchführung von Mofa-Kursen sowie die Durchführung von Präventionsveranstaltungen zu speziellen Themen (z. B. richtiges Verhalten an der Schulbushaltestelle bzw. beim Ein- und Aussteigen, Alkohol und Drogen, Ablenkung durch Handy-Nutzung).



Das Landesprojekt

### **„CRASH KURS NRW, REALITÄT ERFAHREN. ECHT HART“**

wird im Hochsauerlandkreis seit dem Jahr 2012 kreisweit umgesetzt und soll an dieser Stelle nochmals angeführt werden. Zu Beginn des Jahres 2022 hatte die Corona-Pandemie leider noch Einfluss auf die Durchführung von Veranstaltungen im schulischen Bereich. Daher konnten nur zwei große Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt werden. Bei diesen wurden ca. 1.150 Teilnehmern verschiedene Unfallsituationen durch die am Unfallort eingesetzten Polizeibeamten, Rettungssanitäter und Feuerwehrleute vorgetragen. Die bewegenden Schilderungen helfen den Teilnehmern der Veranstaltungen,

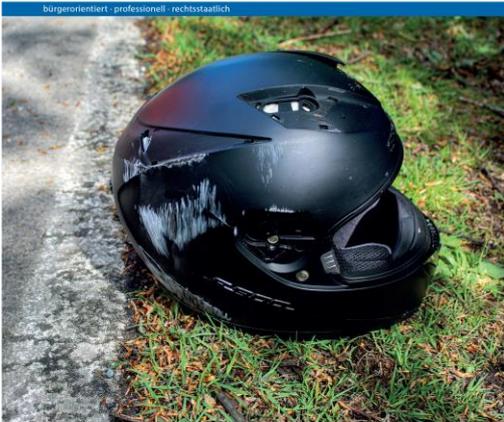
- Unfallgefahren klar zu erkennen,
- aus den Fehlern Anderer zu lernen,
- auf wahrgenommenes Risikoverhalten Anderer angemessen zu reagieren und
- mit klarem und selbstbewussten Verhalten auf die Korrektur von Fehlverhalten zu drängen.

Die Veranstaltungen Crash Kurs bleiben ein zentraler Bestandteil der Präventionsarbeit im Hochsauerlandkreis und werden fortgeführt.

hochsauerlandkreis.polizei.nrw



bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



**Kopfsache!**  
Ankommen oder umkommen?

Da ca. 68 % der in 2022 im Hochsauerlandkreis verunfallten Motorradfahrer nicht im HSK wohnhaft sind, können diese durch präventive Maßnahmen nur schlecht erreicht werden.

Durch das Anbringen der Plakate „Ankommen oder umkommen?“ an Stellen, an denen die Motorradfahrer Rast machen (u. a. Biker-Treffpunkte, Cafés, Grillstationen, Parkplätze), konnten auch die auswärts wohnhaften Motorradfahrer präventiv erreicht werden.

Auch im laufenden Jahr werden wieder entsprechende Plakate, die zur Selbstreflektion anregen sollen, aufgehängt.

hochsauerlandkreis.polizei.nrw



bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

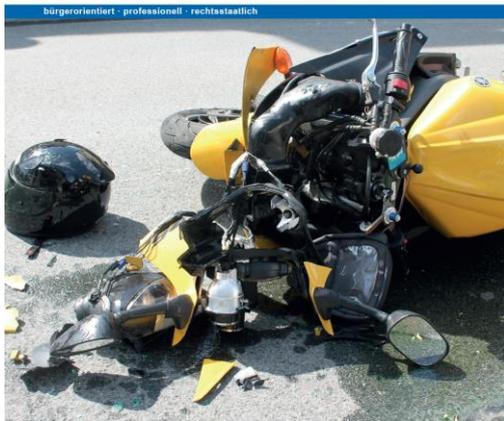


**Feuer unter'm Hintern!**  
Ankommen oder umkommen?

hochsauerlandkreis.polizei.nrw



bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



**Die Straße spüren!**  
Ankommen oder umkommen?

## Begriffsbestimmungen

### Verkehrsunfall (VU)

Jedes plötzliche und zumindest für einen Beteiligten ungewollte, mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren ursächlich zusammenhängende Ereignis, bei dem Personen- oder Sachschaden entstanden ist.

### Beteiligter

Jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann, oder der als Verkehrsteilnehmer durch den Unfall einen Schaden erleidet.

### Getötete

Personen, die an der Unfallstelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

### Schwerverletzte

Verletzte Personen, die zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus verbleiben.

### Leichtverletzte

Verletzte Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

### Verunglückte

Personen, die durch Verkehrsunfälle (VU-P) verletzt oder getötet wurden.

### Mitfahrer

Personen, die als Insassen / Sozium verletzt oder getötet wurden.

### Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)

Die VHZ ist eine Relationszahl, welche die Anzahl der verunglückten Personen im Verhältnis zu 100.000 Einwohnern darstellt. Die Darstellung ist auch zielgruppenspezifisch möglich.

Sie wird wie folgt berechnet: 
$$\frac{\text{Verunglückte} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

### Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)

Die UHZ ist eine Relationszahl, welche die Anzahl der Verkehrsunfälle auf je 100.000 Einwohner darstellt.

Sie errechnet sich wie folgt: 
$$\frac{\text{Verkehrsunfälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Werte der VHZ und der UHZ sind Grundlage für den überörtlichen Vergleich mit anderen Polizeibehörden oder Kommunen.

## Unfallgruppen und Kategorien

### Unfall mit Personenschaden

Kategorie	Bezeichnung	Definition
1	Unfall mit Getöteten	Mindestens eine getötete Person
2	Unfall mit Schwerverletzten	Mindestens eine schwer verletzte, aber keine getötete Person
3	Unfall mit Leichtverletzten	Mindestens eine leicht verletzte, aber keine schwer verletzte und keine getötete Person

### Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden

Kategorie	Bezeichnung	Definition
4	Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden	<p><b>Straftatbestand</b> (auch unter Einwirkung von Alkohol /anderer berauschender Mittel, vgl. abweichend Kat. 6) <b>und</b> wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens <b>nicht mehr fahrbereit</b> ist</p> <p>-----</p> <p><b>Ordnungswidrigkeit</b>, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist (bei Ahndung mit VG siehe Kat. 5) <b>und</b> wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens <b>nicht mehr fahrbereit</b> ist</p>

### Unfall mit Sachschaden ohne Alkoholeinwirkung

Kategorie	Bezeichnung	Definition
5	Sonstiger Sachschadensunfall	<p><b>Straftatbestand</b> (aber: <b>ohne</b> Alkoholeinwirkung = unter 0,15 mg/l bzw. 0,3 Promille oder Wirkung anderer berauschender Mittel, sonst Kat. 6 bzw. Kat. 4) und alle beteiligten Kfz sind <b>fahrbereit</b></p> <p>-----</p> <p>Alle sonstigen Sachschadensunfälle</p>

### Unfall mit Sachschaden und Einwirkung von Alkohol/anderer berauschender Mittel

Kategorie	Bezeichnung	Schwerste Folge
6	Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol /anderer berauschender Mittel	<p>Unfallbeteiligter stand unter Einwirkung von Alkohol (ab 0,15 mg/l bzw. 0,3 Promille)/anderer berauschender Mittel und alle Kfz sind <b>fahrbereit</b> (wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz nicht fahrbereit ist, gilt Kat. 4)</p> <p>wie oben und mindestens ein Unfallbeteiligter begeht Unfallflucht</p>

### Meldepflichtige Unfälle

Unfälle der Kategorien 1-4, 5 mit Flucht, 6 (alle VU mit Ausnahme der sonstigen Sachschadensunfälle)

## Impressum

Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis  
Direktion Verkehr  
Führungsstelle  
Am Rautenschemm 2  
59872 Meschede

Thomas Vogt, KOR  
Direktionsleiter  
Tel.: 0291-9020-4000  
Fax: 0291-9020-4009

Meschede, den 01. März 2023